





## Werkstatt zum Thema Kaffee: Posten 4



Ziel:	Die Schüler lesen ein Interview und erfahren dabei Näheres über den Beruf und die Bedeutung eines Fair-Trade-Inspektors.
Arbeitsauftrag:	Die Lehrperson bereitet den Posten vor, indem sie das Text- und das Aufgabenblatt gut sichtbar aufhängt resp. hinlegt.
Material:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Textblatt</li><li>▪ Auftragsblatt</li><li>▪ Lösung</li></ul>
	4er-Gruppen
	20 Minuten

Zusätzliche Informationen



## Werkstatt zum Thema Kaffee: Posten 4

Posten 4  
Textblatt



### Posten 4: Interview zwischen dem Magazin „Max Havelaar-Express“ und einem Inspektor für Fair-Trade-zertifizierte Kaffeeproduzenten

#### „Max Havelaar-Express“: Was hat Sie dazu gebracht, Inspektor für Fair-Trade-zertifizierte Kaffeeproduzenten zu werden?

**Bart Pauwels:** Die Kleinbauern sind das schwächste Glied in der Kette. Für die Produzenten des zweitstärksten Produkts auf dem Weltmarkt nach Erdöl sind die Lebensbedingungen erbärmlich. Es geht darum, für die Betroffenen eine solide wirtschaftliche Basis zu schaffen. Meine frühere Tätigkeit in Entwicklungsprojekten in Venezuela öffnete mir die Augen für die Problematik und animierte mich, alternative Ideen für den Handel zu suchen. Das Fair-Trade-Konzept überzeugte mich.

#### Wie sieht zum Beispiel in Kolumbien ein durchschnittlicher Tagesablauf während einer Inspektion aus?

Eine Inspektion dauert meistens zwei Tage oder länger. Am frühen Morgen fahre ich zu den Kaffeeplantagen in den Bergen, die aufgrund der schlechten Strassenverhältnisse oft nur schwierig zu erreichen sind. Im Dorf treffe ich die Leitung der Kooperative und wir erörtern gemeinsam den Stand der Dinge. Nach dem Mittagessen findet eine Besprechung mit dem technischen Komitee, dem Bildungsausschuss, den Fair-Trade-Programmverantwortlichen und Sozialarbeitern statt. Wir besprechen Themen wie Bio-Umstellung, laufende Sozialprojekte und Kaffeequalität. Anschliessend fahren wir in verschiedene Dörfer und besichtigen die laufenden und verwirklichten Prämienprojekte. Die Felder werden am frühen Morgen des Folgetages besucht und inspiziert, da es nach 16 Uhr für Einheimische wie für Fremde zu riskant ist, sich in den Pflanzungen aufzuhalten. Es gibt immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Regierungs- und Guerillatruppen. Die Situation ist unberechenbar und lässt die Zivilbevölkerung leiden.

#### Welches sind die positiven Aspekte Ihrer Tätigkeit?

Wir können herbeiführen, dass die Kaffeebauern ihre Verantwortung gegenüber der Kundschaft im Norden realisieren. Die Mitwirkung an der Verbesserung der Lebensbedingungen und der Umweltsituation sind weitere Pluspunkte.

#### Welche sind eher die negativen?

Meine Arbeit ist sehr anstrengend und intensiv. Als Inspektor bin ich stark exponiert und darf deshalb die Sicherheit nie aus den Augen verlieren. Meine Familie ist deswegen hin und wieder besorgt, steht aber hundertprozentig hinter mir.

#### Können Sie uns eindrückliche Erlebnisse schildern?

Eine sehr nachlässige Produzentenorganisation entwickelte sich innerhalb von nur zwei Jahren zu einer Musterschülerin. Oder die Guerillatruppe, die einmal an einem späten Abend ins Dorf kam und mich entführen wollte. Die Dorfgemeinschaft schaffte es mit vereinten Kräften und guten Argumenten tatsächlich, dies zu verhindern. Oft möchten die Bauern ihre Dankbarkeit auch in Geschenken ausdrücken und organisieren lokale Kulturabende. Besonders amüsant und aufschlussreich war ein Fair-Trade-Theaterstück über meine Person als Inspektor.

#### Denken Sie, dass Sie durch Ihre Schlüsselfunktion etwas verändern können?

Ja, auf jeden Fall. Fair Trade macht den Unterschied und funktioniert. Bereits profitieren drei Generationen davon. Ich helfe mit, eine grundlegende Veränderung herbeizuführen.

#### Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Bezug auf den fairen Handel?

Wir dürfen die Kleinbauern nicht aus den Augen verlieren. Immer mehr Menschen sollten sich zu Fair-Trade-Produkten bekennen. Fair Trade muss selbstverständlich werden und darf keine Alibiübung sein.



## Werkstatt zum Thema Kaffee: Posten 4



### Auftrag

- Zwei Personen lesen das Interview dem Rest der Gruppe vor.
- Diskutiert und beantwortet gemeinsam die unten stehende Aufgabe. Notiert eure Antworten auf einem Blatt.
- Tragt eure Ergebnisse am Schluss dem Rest der Klasse vor.
- Zeit: 20 Minuten

**Überlegt euch, aus welchem Grund der Inspektor der Fairtrade Labelling Organisation International (FLO) von der kolumbianischen Guerillatruppe beinahe entführt worden wäre.**

**Was verkörpert der Inspektor in den Augen der Kaffeebauern?**





## Werkstatt zum Thema Kaffee: Posten 4



### Lösung

**Überlegt euch, aus welchem Grund der Inspektor der Fairtrade Labelling Organisation (FLO) von der kolumbianischen Guerillatruppe beinahe entführt worden wäre.**

Seit vier Jahrzehnten herrscht in Kolumbien ein interner Konflikt zwischen verschiedenen Guerillatruppen und der Regierung. Besonders die ländlichen Gebiete gelten als gefährlich. Einen Mitarbeiter einer international tätigen und bekannten Organisation als Geisel zu nehmen, ist für die Guerillatruppen eine Gelegenheit Lösegeld zu erpressen, mit dem Waffen angeschafft werden können.

**Was verkörpert der Inspektor in den Augen der Kaffeebauern?**

Für die Kleinbauern ist der Inspektor jemand, der ihnen hilft, ihre Lebensumstände zu verbessern und die Zukunft zu sichern. Er nimmt zudem eine wichtige Kontroll- und Kontaktfunktion wahr. Sie setzen sich für ihn ein, wenn Gefahr droht.